

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 15.3.2016

Flächen für Kastanie & Co bei der Nachverdichtung sichern und vorsehen

Antrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert:

1. In den Freiflächengestaltungsplänen Flächen für Großbäume vorzusehen
2. In allen neuen Bebauungsplänen Flächen für den Erhalt von alten Großbäumen fest zu setzen.

Begründung:

Im Rahmen der Nachverdichtung in den innerstädtischen Gebieten werden häufig alte Bäume in den Innenhöfen gefällt. Grund dafür ist oft nicht die Hausbebauung, sondern der Bau von Tiefgaragen. Diese sollten, wie schon in einem früheren Antrag gefordert, möglichst unter den Häusern platziert werden, um eine möglichst unversiegelte Gestaltung der Freiflächen zu gewährleisten. Gerade um auch wieder Großbäume, die Freiraum für die Entfaltung ihrer Wurzeln brauchen, pflanzen zu können, müssen Flächen dafür in den Freiflächengestaltungsplänen eingefordert werden. Ansonsten ist zu befürchten, dass gewisse Bäume, die in München so beliebt sind, wie z.B. die Kastanie, aus den Innenhöfen verschwinden.

Durch die Nachverdichtung und den Bau von Tiefgaragen müssen sehr oft viele alte Bäume gefällt werden. Da Baurecht ja Baumschutz bricht, wäre es wünschenswert, bereits in den Bebauungsplänen die alten Bäume durch Festsetzung zu schützen. Alte Bäume sind ein Stück Lebensqualität in unserer immer dichter werdenden Stadt. Sie sind wichtig für das Stadtklima, für eine saubere Luft, aber auch für Entspannung und Erholung. Sie schaffen ein angenehmes Kleinklima. Bis Nachpflanzungen diesen Effekt haben, vergehen oft Jahre bis Jahrzehnte. Deshalb sollten wir alle Möglichkeiten nutzen, alte Bäume, wenn sie gesund sind oder erhaltenswürdig sind, zu erhalten. Der Kampf um die sogenannte Flatterulme in der Ruppertstraße, hat gezeigt, dass den Menschen, die Bäume sehr wichtig sind und dass dort bei frühzeitiger Festsetzung dieses Baumes im Bebauungsplan, dieser Baum durch eine nadere Planung der Innenhöfe der Schule, erhalten werden hätte können.

Fraktion Die Grünen-rosa liste:

Initiative: Sabine Krieger, Herbert Danner, Paul Bickelbacher, Katrin Habenschaden, Sabine Nallinger, Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates